GRUPPEN

tin*-Connection

Jeden 3. Donnerstag im Monat um 18:30 Uhr trifft sich die tin*-connection (ab 18 Jahren) im mhc-Café und geht danach in einen Gruppenraum.

Bist du volljährig und trans*, nichtbinär, ageschlechtlich, inter* oder beschäftigst dich gerade mit deiner Geschlechtsidentität? Dann bist du bei uns genau richtig! Kontakt: transberatung@mhc-hamburg.de

Trans*normal

An jedem 1. und 3. Freitag im Monat ab 19 Uhr im mhc. Trans*normal ist eine Gruppe für alle trans*Personen, Genderqueere oder die, die sich nicht sicher sind oder sich nicht definieren wollen, bis einschließlich 26 Jahre. Sollten extra Beratungen gewünscht sein, gern vorab eine Mail an info@qwir.de senden.

Trans*normal Eltern- bzw. Bezugspersonentreffen

Im Rahmen von Trans*normal finden regelmäßig Eltern- bzw. Bezugspersonentreffen statt. Wir bieten einen Raum für den niedrigschwelligen Austausch von Informationen und Erfahrungen. Das Angebot ist so konzipiert, dass die Jugendlichen gemeinsam mit Eltern-/Bezugspersonenteilnehmen. Das Eltern- bzw. Bezugspersonen-treffen beginnt jeweils um 19.00 Uhr im mhc. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Die Termine finden Sie auf der Webseite: www.mhc-hh.de/jugend-und-elternarbeit/jugendgruppen/

"Switch" – Trans*Selbsthilfe in Hamburg Selbsthilfegruppe für trans* Menschen, Freunde und Angehörige und Interessierte. Jeden 2. Dienstag im Monat trifft sich die Gruppe um 19 Uhr im mhc-Café und Saal. Info und Kontakt: 0176.294 973 23 info@switch-hh.de, www.switch-hh.de

TERMINE / KONTAKT

Trans*beratung

Erreichbarkeit Mo. – Do., 14:00 -18:00 Uhr Termine nach Vereinbarung

Telefon: 040 280 58 540

E-Mail: transberatung@mhc-hamburg.de

Der Zugang zu Beratungsräumen ist nicht barrierefrei. Auf Anfrage kann ein barrierearmer Zugang ermöglicht werden. Bei Gruppenbesuchen bitte Barrierefreiheit erfragen.

SPENDEN / UNTERSTÜTZUNG

mhc e.V. IBAN: DE 13 3702 0500 0007 4947 00 BIC: BFSWDE33XXX

Das Beratungsangebot ist spendenbasiert und wird darüber abgesichert. Unsere Arbeit kann finanziell durch Spenden, eine (Förder-) Mitgliedschaft oder eine ehrenamtliche Mitarbeit unterstützt werden. Wir würden uns freuen, wenn Sie die Arbeit der Trans*beratung mit einer Spende via Überweisung oder QR Code unterstützen. Spenden sind steuerlich absetzbar, wir stellen auf Anfrage gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Unterstützen Sie das mhc dauerhaft und werden Sie Mitglied im mhc e.V.

Mitgliedsanträge liegen im mhc aus oder können von der Homepage heruntergeladen werden

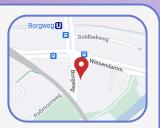


SO FINDEN SIE UNS

Borgweg 8 22303 Hamburg U3, Metrobus 6 und Bus 179 bis Borgweg (Stadtpark)



Gefördert durch die Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke





selbstbewusst trans*

individuell vertraulich ergebnisoffen

www.mhc-hh.de transberatung@mhc-hamburg.de



Das Magnus-Hirschfeld-Centrum (mhc) ist Hamburgs LSBT*IQ Zentrum für Beratung, Kultur, Jugend und Treffpunkt für die queere Community und setzt sich als gemeinnütziger Verein für die Emanzipation, Akzeptanz und Gleichstellung von queeren Menschen ein.

Die Beratungsstelle für lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter* und queere Menschen arbeitet eng vernetzt mit den anderen Projekten im Haus, z.B. Koordination Migrations- & Fluchtarbeit LSBT*IQ, Jugend- und Elternarbeit, Queere Vernetzung und "Soorum", dem Aufklärungsprojekt an Schulen.

Das Projekt "selbstbewusst trans*" vereint psychosoziale Beratung sowie Akzeptanz- und Vernetzungsarbeit, um die Lebenssituation von trans* Personen zu verbessern.

WAS MEINEN WIR MIT TRANS*?

Mit trans* meinen wir alle Menschen, die sich nur teilweise, nicht oder nicht immer mit dem ihnen bei ihrer Geburt bzw. im Verlauf ihres Lebens zugewiesenen Geschlecht identifizieren, zum Beispiel trans*idente Personen, nichtbinäre Menschen (genderdivers, ageschlechtliche, uvm.) sowie Personen mit trans*-Vergangenheit. Wir betrachten alle Varianten von Geschlecht sowie alle Selbstbezeichnungen aus einer entpathologisierenden, akzeptierenden und wertschätzenden Perspektive.



PSYCHOSOZIALE BERATUNG

Die Beratung bietet trans* Personen und allen weiteren Personen mit Fragen zu Geschlechtsidentität und Transition professionelle Beratung an. Auch An- und Zugehörigen (Eltern, Partner*innen, Freund*innen uvm.), sowie Fachkräften steht die Beratung offen. Wir beraten auch Jugendliche ab 14 Jahren. Die Beratenden unterliegen der Schweigepflicht und wahren die Anonymität der Klient*innen und Nutzenden.

In der Beratung sollen Menschen unterstützt und ein Raum geschaffen werden, um ergebnisoffen über Fragen und Bedürfnisse sprechen zu können. Die Beratenden akzeptieren die Klient*innen in ihrer Körperlichkeit und Selbstdefinition. Wir stellen keine medizinischen Diagnosen oder Indikationen für geschlechtsangleichende Maßnahmen aus.

Das Beratungsteam kommt selbst aus der Community und hat biografisches Wissen zu geschlechtlicher Vielfalt, d.h. wir bieten eine Peer-Beratung an. Wir stehen im Austausch mit inter*Berater*innen und können bei Bedarf Beratungen mit inter*geschlechtlichen Peer-Personen in unseren Räumlichkeiten organisieren.

Bei Bedarf können wir Beratung auf Englisch anbieten. Bei anderen Sprachen bemühen wir uns darum, eine trans*sensible Sprachmittlung zu organisieren. Bitte vorher erfragen.

Themen können zum Beispiel sein:

- Selbstklärungsfragen zu Geschlechts-/ Identität
- Coming-out, individuelle Ziele, Wünsche und Bedürfnisse
- Vornamens- und/oder Personenstandsänderung
- Körperangleichende Maßnahmen
- Re-/Detransition oder 2. Transition (z. B. das Absetzen von Hormonen)
- Psychische Belastung, Krisensituationen und Einsamkeit
- Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen
- Unterstützung bei der Suche von Therapie, Ärzt*innen und Rechtsanwält*innen
- Informationen zu Freizeit-/Szene-Angeboten und Selbsthilfegruppen
- A-/Sexualität und Körper, Beziehungen und Kinderwunsch

GLEICHBEHANDLUNGS- UND AKZEPTANZARBEIT

Um trans*negative Vorurteile zu verringern, verfolgt die Gleichbehandlungs- und Akzeptanzarbeit das Ziel, Diskriminierung im Alltag, im Gesundheitswesen, Verwaltung, Arbeitsmarkt und weiteren Bereichen abzubauen. So soll die Lebenssituation von trans*Menschen verbessert und die gesellschaftliche Akzeptanz erhöht werden.

Dazu gehören:

- Runder Tisch Trans*Norddeutschland: Seit 2010 dient der Runde Tisch der interdisziplinären Vernetzung, dem Austausch und der gegenseitigen Sensibilisierung von Selbsthilfegruppen, Behandler*innen, Beratungsstellen und weiteren mit dem Thema befassten Institutionen.
- Gremien- und Netzwerkarbeit
- Bereitstellung einer Info- und Hilfe-Verweisstruktur